

Das Jahr 2022 im CAF e. V. Rechenschaftsbericht zur Jahreshauptversammlung am 20.03.2023

Liebe Freundinnen und Freunde des CAF,

die Einschränkungen durch Corona konnten wir im Jahr 2022 hinter uns lassen. Lerntreff mit Deutschunterricht, Begegnungstreff, Begegnungsgarten und öffentliche Veranstaltungen haben wieder stattgefunden. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, die beiden großen Kirchen, Bürgermeister und Gremien der Gemeinde, politische Parteien im Ort, Vereine, die Fokus-Ergotherapieschule der Diakonie und alle anderen Schulen und Kitas haben uns wirksam unterstützt. JEF e. V., der Verein „Junge Entwicklung fördern“, hat das ganze Jahr über die Betreuung geflüchteter Kinder und Jugendlicher übernommen, um den Eltern in dieser Zeit die Teilnahme an Sprachkursen zu ermöglichen. Unser Dank gebührt allen, die sich mit Aktivitäten, Ideen und Spenden an unserer Arbeit beteiligt haben.

Neue Herausforderung: Flucht vor dem Krieg in der Ukraine

Ab Ende Februar waren wir mit Massenflucht vor dem Krieg in der Ukraine konfrontiert. In der kleinen Gemeinde Cölbe konnten über 90 Personen, darunter hauptsächlich Frauen und Kinder, in Privatwohnungen untergebracht werden. Gemeinsam mit der Lindenschule Cölbe, der Wollenbergschule Wetter und dem Staatlichen Schulamt Marburg-Biedenkopf haben wir noch vor den Osterferien dafür gesorgt, dass alle Kinder Deutsch-Intensivklassen in den für sie zuständigen Schulen besuchen konnten. Unsere ehrenamtlichen Helferinnen mit ukrainischen und russischen Wurzeln haben die offiziellen Formulare zur Anmeldungen in Schulen übersetzt und so sichergestellt, dass die Mütter auch wussten, was sie unterschreiben. Diese Übersetzungen sind noch heute in Gebrauch.

Regelmäßiger Service vor Ort in Cölbe

Ehrenamtlicher Deutschunterricht, Rechts- und Sozialberatung sowie Hilfe gegenüber Behörden fanden das ganze Jahr über statt. Geflüchtete aus der Ukraine wurden in unsere Arbeit integriert. In drei Fällen haben wir den Erwerb von Führerscheinen bezuschusst. Private Vermieterinnen und Vermieter haben wir bei der Ausstattung von Wohnungen für ukrainische Flüchtlinge finanziell unterstützt, um eine Unterbringung in Massenquartieren zu vermeiden. Für mehrere Betroffene insbesondere aus dem Iran, Irak, Syrien und Afghanistan haben wir Anwaltskosten anteilig übernommen und Reisekosten zu Botschaften in Berlin und Bonn bezuschusst, damit die Betroffenen Visa für den Familiennachzug beantragen konnten. Gegenüber Behörden haben wir vielfach Dolmetscherdienste organisieren können. Teure Fachbücher und Arbeitsmaterial für Schulen wurden von uns für Flüchtlingsfamilien beschafft.

Außenkontakte

Der CAF ist dem Paritätischen Wohlfahrtsverband beigetreten und aktives Mitglied des kreisweiten Netzwerks EFI (Ehrenamt in Flucht und Integration). Diese Organisationen und der Hessische Flüchtlingsrat versorgen uns mit der notwendigen Sach- und Rechtskunde in der Flüchtlingsbetreuung. Sie stehen uns auch mit Rat und Tat zur Seite, wenn wir schwierige Einzelfälle zu lösen haben. Über das Netzwerk EFI halten wir Kontakt mit den für Cölbe zuständigen Ausländer- und Sozialbehörden. Selbstverständlich bleibt es nicht aus, dass wir gelegentlich Behörden kritisieren und ihre Entscheidungen anfechten

müssen, aber im Lauf der Jahre hat sich ein kooperatives Arbeitsklima entwickelt, das den von uns betreuten Geflüchteten zugute kommt. Mit anderen Organisationen der Flüchtlingshilfe im Landkreis arbeiten wir eng zusammen. Der Kirchenkreis Kirchhain der Evangelischen Kirche von Kurhessen und Waldeck (EKKW) hat den CAF in die Visitation der regionalen Struktur durch die Bischöfin einbezogen. Jan Schalauske, Vorsitzender der Fraktion „Die Linke“ im hessischen Landtag, hat den CAF auf seiner Sommertour besucht. Bei beiden Anlässen konnten wir wichtige Anliegen an geeigneter Stelle adressieren.

Geflüchtete und die Mängel der öffentlichen Gesundheitsfürsorge

Geflüchtete leiden besonders unter den Mängeln der öffentlichen Gesundheitsfürsorge. Es liegt auf der Hand, dass Menschen in Arztpraxen und Krankenhäusern ihre Beschwerden verständlich vorbringen und ärztliche Diagnosen verstehen müssen. Dafür benötigen sie Dolmetscher*innen. Übersetzungsleistungen kommen aber in den Leistungskatalogen der Krankenkassen nicht vor. Sie müssen von den Patientinnen und Patienten privat finanziert werden. Auch teure Diagnosetechniken wie z. B. MRT-Untersuchungen mit Kontrastmitteln müssen häufig privat bezahlt werden, oder die Termine für von Krankenkassen bezahlten Leistungen sind über Monate hinaus im Voraus ausgebucht. Gerade in lebensbedrohlichen Fällen, wie z. B. bei Verdacht auf ein Karzinom, kann aber nicht gewartet werden. Der CAF finanziert Dolmetscherdienste und in Einzelfällen auch Untersuchungen vor. Zum Jahresende versuchen wir, uns diese Ausgaben aus öffentlichen Mitteln erstatten zu lassen. Das gelingt oft, aber längst nicht immer.

Verbesserungen nach Amtsantritt der Ampel-Koalition in Berlin

Wir konnten feststellen, dass es seit Beginn der Amtszeit der Innenministerin Nancy Faeser spürbare Verbesserungen im Umgang mit Geflüchteten gegeben hat. Auch in vom CAF betreuten Fällen machen wir von den Möglichkeiten des neu eingeführten Chancen-Aufenthaltsrechts gemäß § 104c Aufenthaltsgesetz Gebrauch. Ein besonderes Ärgernis war unter ihrem Vorgänger Horst Seehofer der Umfang von Behörden und Gerichten mit „queeren“, also homo-, bi- oder transsexuellen Menschen, mit Mädchen, denen im Herkunftsland rituelle Genitalverstümmelung drohte und mit Personen insbesondere aus Pakistan und dem Iran, die vor oder nach ihrer Flucht zum evangelischen oder katholischen Glaube konvertiert waren. Durch Dienstanweisung an das ihr unterstellte Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat Nancy Faeser die Beurteilungskriterien für queere Flüchtlinge inzwischen geändert. Deren lebensbedrohliche Gefährdung in einigen Ländern wird jetzt als Fluchtgrund anerkannt. Für bedrohte Mädchen insbesondere aus Zentral- und Ostafrika und für Konvertiten hat sich aber bisher nichts getan. Gemeinsam mit den im Landkreis vertretenen unterschiedlichen christlichen Konfessionen setzt sich der CAF für eine wirksame Verbesserung der Lage ein.

Persönliche Kontakte zwischen Alteingesessenen und neu Zugezogenen

Seit der CAF besteht, zielt unsere Arbeit auf die Herstellung persönlicher Kontakte zwischen Flüchtlingen und Einheimischen auf möglichst vielen Feldern. Nur so kann Integration dauerhaft gelingen. Folgende derartige Aktivitäten hat es im Jahr 2022 gegeben:

- **Jeweils montags, 16:30 Uhr:** Deutschunterricht im Lerntreff durch Freiwillige des CAF
- **Jeweils montags, 18:00 Uhr:** Gespräche zwischen Flüchtlingen und Einheimischen über gemeinsame Probleme, Erfahrungsaustausch und „niederschwelliges“ Beratungsangebot

- **Jeweils mittwochs in der Gartensaison:** Angebot zum gemeinsamen Gärtnern im Begegnungsgarten
- **23.02.2022:** Besprechung mit Geflüchteten, ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kirchenmitarbeiter*innen anlässlich des Besuchs der Bischöfin der EKKW im Kirchenkreis Kirchhain
- **04.03.2022:** Gespräch von Vertreter*innen der Flüchtlingsinitiativen und regionalen Politiker*innen über Chancen und Defizite der Integration
- **07.03.2022:** Referat des CAF vor der Gemeindevertretung über die Aufnahme ukrainischer Geflüchteter in Cölbe
- **14.03.2022:** Organisation des Schulbesuchs geflüchteter ukrainischer Kinder und Jugendlicher in der Gemeinde Cölbe gemeinsam mit Lindenschule Cölbe, Wollenbergschule Wetter und Staatlichem Schulamt
- **04.04.2022:** Ergotherapieschule FOKUS öffnet ihre Räume und technischen Möglichkeiten für die Betreuung Geflüchteter
- **01.06.2022:** Männerkreis der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde besichtigt gemeinsam mit Geflüchteten die renovierte Alte Kirche in Bürgeln
- **26.05.2022:** Ökumenischer Himmelfahrtsgottesdienst mit internationaler Beteiligung an der Cölber Mühle
- **07.06.2022:** Heimatverein Cölbe übergibt dem CAF Spende für die örtliche Arbeit mit Flüchtlingen
- **20.08.2022:** CAF-Sommerfest im Begegnungsgarten für Einheimische und Geflüchtete
- **10.09.2022:** Grußwort des CAF beim Festkommers des FV Cölbe
- **13.09.2022:** Treffen mit regionalen Kirchenvertreter*innen über den Schutz christlicher Konvertiten im Asylverfahren
- **31.10.2022:** Treffen mit Bürgermeister Dr. Ried und ukrainischen Flüchtlingen über die Aufnahme russischer Flüchtlinge und Chancen des Zusammenlebens
- **14.11.2022:** Volkstrauertag mit musikalischen Beiträgen, internationaler Beteiligung sowie muslimischen und jüdischen Beiträgen in der Evangelischen Kirche Cölbe
- **04.12.2022:** Grußwort und Entgegennahme eines Spendenschecks bei einer gemeinsamen Veranstaltung des Bläserchors und der Karnevalsvereinigung „Die Hugos“ in Schönstadt
- **05.12.2022:** Ökumenisches Adventsfeuer mit Alteingesessenen und neu Zugezogenen vor der Katholischen Kirche Cölbe

Cölbe, den 21.02.2023

